



Freshfields Bruckhaus Deringer

---

# Wasserrechtliche Ausnahmeprüfungen für industrielle Vorhaben

*Aktuelle Entwicklungen im Wasserrecht,  
Universität Leipzig*

Dr. Wolf Friedrich Spieth. Niclas Hellermann, LL.M., 30.3.2017

## EuGH zur Weservertiefung - Überblick

---

- **Schlaglicht auf Verästelungen und Komplexität der Wasserrahmenrichtlinie**
- **Für industrielle Einleitungen fehlen verlässliche Maßstäbe**
- **Rasche gesetzgeberische Reparaturarbeiten sind im Interesse rechtssicherer Vorhaben unvermeidlich**

## EuGH zur Weservertiefung – im Ergebnis strenge Lösung

---

- **Keine vermittelnde “salomonische” Lösung, sondern strenge Status-Quo-Theorie wird nur dort eingeschränkt, wo unbedingt notwendig.**
- **Das “freie Spiel” innerhalb der Stufen einzelner Qualitätskomponenten verspricht keine allzu wesentlichen Freiräume**

## EuGH zur Weservertiefung – verbleibende Spielräume?

---

- **Verständnis zum Verschlechterungsverbot ist nicht notwendig auf die nur unterstützenden Komponenten des biologischen Zustands zu übertragen**
- **Ebenso keine unbesehen Übertragung auf eine Verschlechterung des chemischen Zustandes**

# Entscheidung EuGH zielt auch auf den Kern der Industrie:

---

- **Verschlechterungsverbot (und Verbesserungsgebot) als unmittelbarer Prüfungsmaßstab im Genehmigungsverfahren**
  - Nach § 12 WHG darf eine wasserrechtliche Erlaubnis nur erteilt werden, wenn die zu erlaubende Tätigkeit keine schädliche Veränderung des Gewässers verursacht,
  - **Jeder Verstoß gegen das Verschlechterungsverbot ist damit eine “schädliche Gewässerveränderung”**
  - Die Wasserrahmenrichtlinie ist konzeptionell nicht als Prüfprogramm für Genehmigungsvorhaben ausgelegt!
  - **Industrievorhaben und Infrastrukturprojekte und jegliche Änderungsvorhaben stehen damit vor kaum zu bewältigenden Herausforderungen**
  - **Die Ausnahme wird für viele Vorhaben zur Regel – rückt damit in das Zentrum der Betrachtung**

## Ausnahmen: Probleme schon beim Anwendungsbereich

---

- Für enge Auslegung der Ausnahmetatbestände besteht weder Bedarf noch Raum
- Nicht jedem Verbot durch Bewirtschaftungsziele steht auf den ersten Blick auch die passende Ausnahmemöglichkeit gegenüber – Rettung durch weite Auslegung?
- Art 4.7 WRRLi/ 31 Abs 2 WHG: Ausnahme bei Verschlechterung wg “Veränderung der physischen Gewässereigenschaften” – was tun?
  - Weite Auslegung der “physischen Veränderung” als Brücke?

**Rasche EU-gesetzgeberische Klarstellung und Korrektur ist dringend geboten!**



## Ausnahmen: überwiegender Nutzen für nachhaltige Entwicklung

---

### **Oberflächengewässer, Verschlechterung von sehr gutem zu gutem Zustand:**

- **Ausnahme auch dann zulässig, wenn Nutzen für nachhaltige Entwicklung überwiegt**
- **Gilt für “aus sozialer und wirtschaftlicher Sicht wertvolle Nutzungsformen” (CIS-Leitfaden)**
- **Spielraum für eine Saldierung und medienübergreifende Betrachtung**

## Ausnahmen: Anforderungen

---

- **Ursache Verfehlung ist neue Veränderung**
- **An der Veränderung besteht ein übergeordnetes Interesse**
- **Zu der Veränderung bestehen keine Alternativen**
- **Die Auswirkungen der Veränderung werden minimiert**
- **Bewirtschaftungsziele anderer Gewässer werden nicht gefährdet**

## Ausnahmen: EuGH / Österreich 4.5.2016 “Schwarze Sulm”

---

- **EUGH ist bereit, Ausnahmetatbestand und Rechtfertigungsgrund des öffentlichen Interesses pragmatisch zu handhaben**
- **Keine enge Auslegung der Ausnahmetatbestände**
- **Ermessen der Mitgliedstaaten**
- **EUGH verzichtet daher auf eigene Abwägung oder auch nur eigene Befassung mit den Beweggründen der Entscheidung**
- **Damit Raum für ergebnisoffene Abwägung auch zugunsten wirtschafts- und industriepolitischer Belange**

# Probleme im Genehmigungsverfahren

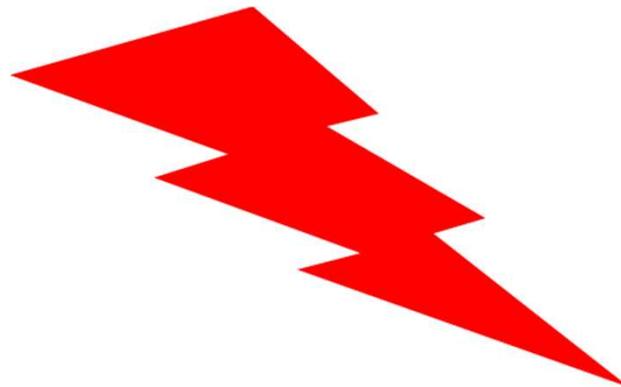
---

- Werden aussagekräftige Unterlagen **auch zu Hilfskomponenten** verlangt: Prüfung, ob Verschlechterung der Hilfskomponenten zur Verschlechterung der biologischen Komponente?
- Bezugspunkt Wasserkörper oder Einleitstelle?
- Gutachten auch dann, wenn **Grenzwerte** der OGeWV eingehalten werden?
- Verschlechterung **in jedem BImSchG Verfahren** zu prüfen, auch dann, wenn wasserrechtliche Erlaubnis unverändert bleiben soll ?
- Wird Bewertung EUGH zu ökologischem Zustand **1:1 auf chemischen Zustand** übertragen ?
- Bagatellschwellen ?
- Umfang und Anforderungen an Darlegungs- und Begründungslast (isb übergeordnetes öffentliches Interesse, Alternativlosigkeit )

## DRAFT CIS Guidance Art 4.7

---

- vertritt in jedem Punkt strenge Positionen (" es ist nicht hilfreich, wenn sich jede Leitlinie an dem Race to the Top beteiligt und nur unterstellten EuGH Positionen vorgreift")
- die offensichtliche Konstruktionschwäche der WRRL-Ausnahme (Beschränkung auf bestimmte Eingriffsarten) wird übergangen / nicht gelöst
- Ausnahmeprüfung wird verfahrensmäßig aufgewertet und UVP und FFH-Prüfung angeglichen (Screening, Assessment, Verzahnung mit anderen Prüfungen, Öffentlichkeit)
- Hohe Hürden für ein "overriding public interest" (Gewicht von Industrieinteressen bleibt offen)



# Vielen Dank

---

	<p><b>Wolf Friedrich Spieth</b> T +49 30 20 28 38 91 E <a href="mailto:wolf.spieth@freshfields.com">wolf.spieth@freshfields.com</a></p>		<p><b>Niclas Hellermann</b> T +49 30 20 28 38 91 E <a href="mailto:niclas.hellermann@freshfields.com">niclas.hellermann@freshfields.com</a></p>
---	---	---	---

This material is provided by the international law firm Freshfields Bruckhaus Deringer LLP (a limited liability partnership organised under the law of England and Wales authorised and regulated by the Solicitors Regulation Authority) (the UK LLP) and the offices and associated entities of the UK LLP practising under the Freshfields Bruckhaus Deringer name in a number of jurisdictions, and Freshfields Bruckhaus Deringer US LLP, together referred to in the material as 'Freshfields'. For regulatory information please refer to [www.freshfields.com/support/legalnotice](http://www.freshfields.com/support/legalnotice).

The UK LLP has offices or associated entities in Austria, Bahrain, Belgium, China, England, France, Germany, Hong Kong, Italy, Japan, the Netherlands, Russia, Singapore, Spain, the United Arab Emirates and Vietnam. Freshfields Bruckhaus Deringer US LLP has offices in New York City and Washington DC.

This material is for general information only and is not intended to provide legal advice.

© Freshfields Bruckhaus Deringer LLP 2016